



Mit stimmigen Klängen entführen Barbara Dierkes (von links), Borja Baragaño und Tobias Kurig die Zuhörer in der Barbarakirche in Hardenberg in fremde Welten. privat

Asturische Klänge verführen zum Tanzen

12xk-Konzert überrascht mit ungewöhnlichen Instrumenten

VON SANDRA REMMER

HARENBERG. Wer in der Barbarakirche auf einen Abend voll spanischer Folkloremusik mit Kastagnetten und andalusischen Klängen gehofft hatte, wurde enttäuscht. Wer sich hingegen auf einen Abend mit laut fordernden und intensiven, aber auch fast zart verträumten Klängen einlassen wollte, der ist beim 12xk-Konzert von Borja Baragaño voll und ganz auf seine Kosten gekommen. Schon mit dem ersten Musikstück hatte der Künstler sein Publikum erobert. Sein Flötenspiel wurde perfekt ergänzt vom Klavierspiel seiner Frau Barbara Dierkes und Tobias Kurig. Seine Blarge – ein gitarrenähnliches Instrument – und seine Leidenschaft für irische Mu-

sik ließen die Illusion, auf einem asturischen Markt gelandet zu sein, komplett werden. Zudem hatte der spanische Musiker drei Gaita asturiana, eine Art Dudelsack, mit nach Harenberg gebracht. Anders als ein herkömmlicher Dudelsack wird die spanische Variante allerdings nicht durch Hineinblasen, sondern mithilfe eines Blasebalgs gespielt. Ihre Klänge verleiteten dazu, aus den Kirchenbänken herauszutreten und zu tanzen. Ergänzt wurde das Dudelsackspiel durch unterschiedliche Flöten, darunter auch eine asturische Flauton – eine große spanische Querflöte.

Der in Asturien geborene Borja Baragaño bezeichnet sich selber als Piper, Flötist und Uilleann Piper, der asturische, irische, breto-

nische und schottische Musik spielt. Bereits im Alter von vier Jahren hat er damit begonnen, asturischen traditionellen Tanz zu erlernen. Mit neun hat er seinen ersten Dudelsackunterricht erhalten. Baragaño hat in verschiedenen Gruppen gespielt, unter anderem bei Llangres, DRD, N'Arba und Felpeyu in Asturien, Spanien, der Bretagne, Frankreich, England, Italien, Deutschland, Portugal und der Schweiz. Seine Musik erinnert an seine Heimat und ist geprägt von diesem Land, das in seinem Aussehen an Irland oder die Highlands von Schottland erinnert. Es gibt schöne Strände in diesem Landstrich Nordspaniens, es gibt viel Grün und Richtung Süden bildet das Kantabrische Gebirge die natürliche Grenze.